

General Robert Neller, der Chef des U.S. Marine Corps, hat bei einem Besuch in Norwegen einen heraufziehenden großen Krieg vorhergesagt.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 002/18 – 03.01.18

## Führende US-Marineinfanteristen heben die Rolle Norwegens bei der Abschreckung Russlands hervor

Von Hope Hodge Seck  
Military.com, 21.12.17

( <https://www.military.com/daily-news/2017/12/21/marine-leaders-highlight-norway-units-role-deterrent-russia.html> )

**Garnison Værnes, Norwegen – Ziel des Rotationseinsatzes einer Einheit des U.S. Marine Corps** [s. dazu auch <https://www.military.com/marine-corps> (und [https://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Marine\\_Corps](https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Marine_Corps) )] in Norwegen ist die **Stärkung der Partnerschaft mit den europäischen Verbündeten und die Verbesserung der Kampffähigkeit der Marineinfanteristen bei kaltem Wetter** (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP15116\\_071116.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP15116_071116.pdf) ).

Als der Kommandeur und der Sergeant Major (der höchste Mannschaftsdienstgrad, s. <http://www.marines.mil/Leaders/> ) des U.S. Marine Corps vor Weihnachten die 300 Marineinfanteristen in Norwegen besuchten, hoben beide die strategisch wichtige Rolle dieser kleinen Einheit hervor und wiesen darauf hin, dass dieser Einsatz in Friedenszeiten sehr schnell zum Kampfeinsatz werden könnte, wenn sich die Verhältnisse ändern.

Die Basis der Norwegischen Heimwehr (weitere Infos dazu unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Norwegische\\_Streitkr%C3%A4fte](https://de.wikipedia.org/wiki/Norwegische_Streitkr%C3%A4fte) ) in der Nähe von Trondheim, in der die Rotationseinheit der US-Marineinfanterie untergebracht ist, war die erste Station auf der jährlichen Weihnachtstour des **US-Generals Robert Neller** (s. <https://www.defense.gov/About/Biographies/Biography-View/article/620955/general-robert-b-neller/> ).



General Robert Neller  
(Official Photo)

Der Norwegen-Stopp war neu auf der Tour. Die erste Rotationseinheit, die vom 1. Bataillon des 2. Regiments der Marines gestellt wurde und im Januar (2016) nach Norwegen gekommen war, wurde Ende August von einer Einheit des 2. Bataillons des 2. Regiments abgelöst.

**Neller rief die Marineinfanteristen dazu auf, jederzeit kampfbereit zu sein, weil ein "Riesenkampf" am Horizont heraufziehe.**

**"Ich hoffe, dass ich mich irre, aber es wird Krieg geben," sagte Neller. "... Ihr befindet euch bereits in einem Krieg, in einem politischen Informationskrieg, der um eure Präsenz (in Norwegen) geführt wird.**

Später erklärte Neller noch, er gehe davon aus, dass der Pazifik und Russland im Mittelpunkt der Militäroperationen stehen würden, weil die Kämpfe im Mittleren Osten nach fast

zwei Jahrzehnten langsam zu Ende gingen [s. dazu auch <https://www.military.com/daily-news/2017/12/20/marines-want-pull-back-middle-east-russia-pacific-loom.html> ].

Dass von Russland eine große Bedrohung für die USA ausgeht, wird auch in der Neuen Nationalen Sicherheitsstrategie betont, die am Montag veröffentlicht wurde [s. <https://www.military.com/daily-news/2017/12/18/trump-touts-new-security-strategy-congress-warns-costs.html> (und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP20117\\_271217.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP20117_271217.pdf) )]. Das Dokument befasst sich u. a. mit der russischen Praxis, demokratische Staaten durch die Streuung von Informationen zu beeinflussen und mit militärischen Aggressionen Grenzen zu überschreiten.

"Mit seinen Invasionen in Georgien (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_08/LP13408\\_130808.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP13408_130808.pdf) ) und in der Ukraine hat Russland seine Bereitschaft demonstriert, die Souveränität benachbarter Staaten zu verletzen," wird in dieser Strategie festgestellt.

Ronald Green, der Sergeant Major des U.S. Marine Corps, stellte die Aufgabe der US-Marineinfanteristen (in Norwegen) heraus:

"Erinnert euch daran, warum ihr hier seid," betonte er. "Der Gegner beobachtet euch, wie ihr ihn beobachtet. Jetzt sind 300 Marineinfanteristen hier, wir könnten sie über Nacht aber auf 3.000 erhöhen und damit die Messlatte höher legen."

Die Soldaten der Rotationseinheit sind bei der Beschreibung ihrer Aufgabe in Norwegen viel vorsichtiger. Als Military.com sie im Mai (2017) besucht hat, erfuhren wir, dass sie dazu vergattert wurden, in Interviews mit den Medien, sogar das Wort "Russland" zu vermeiden [s. <https://www.military.com/daily-news/2017/05/16/for-marine-corps-force-in-norway-russia-is-a-four-letter-word.html> ].

Das geschah aus Rücksicht auf regionale Befindlichkeiten.

Die US-Rotationseinheit befindet sich auf Einladung der norwegischen Regierung in Norwegen; das Land pflegt rege Wirtschaftsbeziehungen mit Russland und hat im Nordosten eine 120 Meilen (192 km) lange Grenze zu diesem Staat.

**Die Norweger reagieren überwiegend positiv auf die Anwesenheit der US-Marineinfanteristen; die damalige norwegische Verteidigungsministerin Ina Eriksen Sjøeide hat im Juni angekündigt, der Rotationseinsatz werde um ein Jahr bis 2018 verlängert. Andere haben Bedenken geäußert.**

**Im Oktober haben führende Oppositionelle die norwegische Premierministerin Erna Solberg aufgefordert, zu erklären, was die US-Marineinfanteristen in Norwegen treiben** [s. <https://www.defensenews.com/global/europe/2017/10/27/norwegian-leaders-want-to-know-why-us-marines-are-stationed-in-the-country/> ].

Russische Offizielle haben die Anwesenheit von US-Marineinfanteristen in Norwegen kritisiert und vor diplomatischen Rückschlägen gewarnt [s. <https://www.military.com/daily-news/2017/06/25/russia-warns-norway-that-hosting-us-marines-will-hurt-ties.html> ].

Ohne Russland zu erwähnen, ging Sergeant Major Green auf das geäußerte Missfallen ein.

"Sie wollen nicht, dass wir ihnen entgegentreten, das stört uns aber nicht. Dreihundert von

uns in ihrer Nähe haben gereicht, um sie zu warnen. Das ist uns doch auch schon früher gelungen."

Die Autorin Hope Hodge Seck ist über [hope.seck@military.com](mailto:hope.seck@military.com) und [@HopeSeck](https://twitter.com/HopeSeck) zu erreichen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern und Hervorhebungen versehen. Die Links in eckigen Klammern hat die Autorin selbst eingefügt.

**Die Friedensbewegung sollte die Ankündigung des US-Generals sehr ernst nehmen und endlich eine umfassende Informationskampagne über die wachsende Kriegsgefahr starten.**

Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



## **Marine Leaders Highlight Norway Unit's Role as Deterrent to Russia**

By Hope Hodge Seck

21 Dec 2017

VAERNES GARRISON, Norway -- The stated goals of the Marine Corps' newest rotational force in Norway are to enhance partnerships with European allies and improve the service's ability to fight in cold weather.

But on a brief visit to the 300-member unit ahead of Christmas, the commandant and the sergeant major of the Marine Corps both described the strategic role the small unit fills -- and the fact that a peacetime mission can be preface to combat if circumstances change.

The Norwegian Home Guard base near Trondheim that houses the Marine rotational force was the first stop on Gen. Robert Neller's annual Christmas tour.

The stop was a new one for the tour. The first Norway rotation, from 1st Battalion, 2nd Marines, deployed in January and was replaced by a new unit from 2nd Battalion, 2nd Marines, in late August.

Neller emphasized to the Marines that they should remain ready to fight at all times, predicting a "big-ass fight" on the horizon.

"I hope I'm wrong, but there's a war coming," Neller said. " ... You're in a fight here, an informational fight, a political fight, by your presence."

Neller later told the Marines that he expects the Pacific and Russia to be the service's operational points of focus as the nation looks beyond the fights in the Middle East that have stretched into the better part of two decades.

The United States' position that Russia presents a major threat was re-emphasized in the new National Security Strategy released Monday. The document discusses Russia's prac-

tice of "using information tools" to interfere with other nations' democracies and militant aggression that crosses borders.

"With its invasions of Georgia and Ukraine, Russia demonstrates its willingness to violate the sovereignty of states in the region," the strategy states.

Sergeant Major of the Marine Corps Ronald Green put the Marines' role starkly.

"Just remember why you're here," he said. "They're watching. Just like you watch them, they watch you. We've got 300 Marines up here; we could go from 300 to 3,000 overnight. We could raise the bar."

The rotational force itself is much more circumspect about its role in the region. On a visit to the unit in May, Military.com found troops assigned to the unit had even been instructed not to use the word "Russia" in interviews with the media.

In large part, this is due to regional sensitivities.

The rotational unit is in Norway at the invitation of the Norwegian government, which maintains an economic relationship with Russia and shares a 120-mile border on its northeastern edge with the country.

While Norwegian feedback on the Marines' presence has been generally positive -- then-Norwegian Defense Minister Ina Eriksen Sørreide announced in June that the rotation had been extended for a year, until 2018 -- others have cited misgivings.

In October, Norway opposition leaders asked Prime Minister Erna Solberg to explain exactly what the American troops are doing in the country.

Russian officials, for their part, have been outspoken in opposing the presence of Marines in Norway and warning of diplomatic repercussions.

Though Green did not name Russia, he referred to its displeasure at the Marines' presence nearby.

"They don't like the fact that we oppose them, and we like the fact that they don't like the fact that we oppose them," Green said. "Three hundred of us, surrounded by them, we've got them right where we wanted, right? We've done this before."

-- Hope Hodge Seck can be reached at [hope.seck@military.com](mailto:hope.seck@military.com). Follow her on Twitter at [@HopeSeck](https://twitter.com/HopeSeck).

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern